

festsplitt



Die 2000 Besucher reisten aus einem weiten Umfeld von Waldshut bis Freiburg und Kaiserstuhl an.

Ohne Weinhoheit fand diesmal die offizielle Winzerfesteröffnung statt, denn die Markgräfler Weinprinzessin Aurelia Warther war aus familiären Gründen kurzfristig entschuldigt. Dennoch mussten Bürgermeister Wolfgang Fürstenberger und Conferencier Joachim Wechlin nicht ohne weibliche Begleitung auf der Bühne ausharren. Wechlin holte kurzerhand Simone Rüdlin, Ehefrau von Bezirkskellerei-Geschäftsführer Gerhard Rüdlin, und Bürgermeister-Ehefrau Elsbeth Fürstenberger ins Rampenlicht. Blumen gab es von den Winzerfest-Organisatoren um Joe Krebs für auch Maria und Manfred Honold, der dem Fest als Vorsitzender drei Jahre lang entscheidende neue Impulse verliehen hat (wir berichten). Seit 40 Jahren begleite er für die Bezirkskellerei das Winzerfest, erinnerte Gerhard Rüdlin. Mit der Trägerschaft durch Vereine, die jedes Jahr eine Top-Leistung ablieferten, genieße das Fest eine Sonderstellung im Markgräflerland. So lange wie

noch nie steht diesmal das Festzelt im Gewerbegebiet. Schon über eine Woche vor Festbeginn aufgebaut, wird es noch bis zum kommenden Wochenende stehen bleiben, weil die Firma Raymond am Samstag dort einen Anlass begeht. Nachbar-Bürgermeister Manfred Merstetter, mit ehefrau Elke aus Eimeldingen gekommen, zeigte sich von der Stimmung am Winzerfest-Samstag tief beeindruckt " und inspiriert. Er sah auch in Eimeldingen Potenzial für eine mitreißende Musikveranstaltung, eventuell in Kooperation mit dem Musikverein Märkt. cl

Nachricht vom 01.10.2012

